

## Neuerer und Wettbewerb

Die Beschlüsse des VIII. Parteitages der SED haben die Tatkraft der Neuerer im sozialistischen Wettbewerb zur Erfüllung der Hauptaufgabe wesentlich gefördert. Das Zentralkomitee unserer Partei hat wiederholt hervorgehoben, daß der Fleiß und der schöpferische Sinn der Arbeiter und der anderen Werktätigen wichtige Voraussetzungen für das stabile Wachstum der Volkswirtschaft schaffen. Der Neuererbewegung kommt dabei besondere Bedeutung zu. Sie zeichnet sich dadurch aus, daß einzelne Werktätige oder ganze Kollektive im volkswirtschaftlichen Interesse über ihre Arbeitspflichten hinaus größere Aufgaben und höhere Verantwortung übernehmen.

Die Gewißheit, daß gute und schöpferische Arbeit nicht nur den vielfältigen gesellschaftlichen Erfordernissen entspricht und hohen gesellschaftlichen Nutzen hervorbringt, sondern auch im persönlichen Interesse jedes einzelnen liegt, gab seit der Tat Adolf Hennekes und seiner Genossen inzwischen Hunderttausenden Arbeitern und anderen Werktätigen den

Impuls, sich als Neuerer zu bewähren.

Die seit dem VIII. Parteitag erreichten Ergebnisse beweisen die große Wirksamkeit der Neuererbewegung im sozialistischen Wettbewerb. Allein durch die Tatsache, daß 1972 50 Prozent mehr Neuerungen angewandt wurden als im Jahr 1971, kommen die beispielhaften Taten der Neuerer sichtbar zum Ausdruck. Der dadurch erwirtschaftete Nutzen stieg 1972 gegenüber 1971 um rund 300 Millionen auf 3,26 Milliarden Mark. Diese guten Ergebnisse setzen sich auch im Jahre 1973 erfolgreich fort. Sie tragen wesentlich dazu bei, die Zielsetzung, die Arbeitsproduktivität über den Plan hinaus zu steigern, erfolgreich zu erfüllen. Welche Bedeutung dieser zur Massenbewegung gewordenen Neuerertätigkeit im sozialistischen Wettbewerb für die Beschleunigung des wirtschaftlichen Wachstums unserer Republik zukommt, beweist überzeugend die Tatsache, daß sich ihre Ergebnisse im Verlaufe der vergangenen zwölf Jahre verdreifacht haben.

## Schöpfertum der Arbeiterklasse — entscheidender Kraftquell der Entwicklung

Die vom VIII. Parteitag der SED beschlossene Hauptaufgabe hat die Anforderungen an ein langfristig stabiles Wachstum der Produktion als materielle Voraussetzung für die ständig bessere Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Menschen in untrennbaren Zu-

sammenhang mit der Intensivierung der Volkswirtschaft gestellt. Ihre Erfüllung ist der entscheidende Beitrag aller Werktätigen zur Festigung und alseitigen Stärkung unserer sozialistischen Deutschen Demokratischen Republik und damit der sozialistischen Staatengemeinschaft. Erstrangige

Bedeutung dabei hat, wie Genosse Erich Honecker auf dem 9. Plenum des ZK hervorhob, die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts.

Das erfordert von jedem einzelnen Werktätigen, von jedem Arbeits- und Betriebskollektiv die Wahrnehmung hoher Verantwortung für den eigenen Arbeitsbereich. Gerade die Arbeiter in der Produktion und zahllose andere Werktätige beeinflussen durch ihre schöpferische Tätigkeit bei der sozialistischen Rationalisierung die Effektivität des Reproduktionsprozesses stark. Dabei erhöhen sich die Ergebnisse ihrer Neuererarbeit noch wesentlich, wenn die Ideen und Vorschläge in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit durch kollektives Neuerertum geboren und auch verwirklicht werden.

Die Neuererinitiativen der Arbeitskollektive sind zu einem festen Bestandteil der Verwirklichung ihrer Wettbewerbsvorhaben geworden. Sie dienen der alseitigen Erfüllung und der gezielten Überbietung der Planaufgaben. Mit der Neuerertätigkeit als Teil vielfältiger Masseninitiative im sozialistischen Wettbewerb bildet und festigt sich das neue Verhältnis zur sozialistischen Arbeit in den Kollektiven und in den Betrieben sowie zur wirtschaftsleitenden Tätigkeit unserer Staatsmacht.

Dank der zielstrebigsten Führung der Parteiorganisationen entwickelt sich in diesem gesellschaftlichen Prozeß in besonderem Maße die schöpferische Initiative der Arbeiterklasse im Bündnis mit der